



Difäm

Pressemitteilung

Tübingen



Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Tübingen
Eure Netzwerkstatt.



Benefizlauf der Tübinger Konfirmanden am 20.10.2018 zugunsten des Difäm

Konfirmanden aus Tübingen laufen für den Kongo

Rund 140 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich zum Benefizlauf 'Konfis laufen für Kinder im Ostkongo' angemeldet, der bereits zum 8. Mal vom Deutschen Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm) und dem Evangelischen Jugendwerk Tübingen veranstaltet wird. Die Jugendlichen aus 11 Tübinger Kirchengemeinden laufen am 20. Oktober 2018 ab 16.00 Uhr um den Anlagensee in Tübingen. Mit dem Lauf unterstützen sie die Gesundheitsarbeit des Difäm im Osten der Demokratischen Republik Kongo – eine Krisenregion, in der hunderttausende Menschen auf der Flucht sind vor anhaltender Gewalt, Hunger und dem Ebola-Virus.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung und Aufwärmung am Anlagensee um 15.30 Uhr mit einem afrikanischen Trommler-Trio fällt um 16.00 Uhr der Startschuss zum Benefizlauf 'Konfis laufen für Kinder im Ostkongo'. Eine Stunde lang laufen die Jugendlichen anschließend um den Anlagensee. Die Läuferinnen und Läufer mit den meisten Runden können sich in diesem Jahr auch auf Freikarten für das nächste Heimspiel der Tübinger TIGERS freuen.

In der Vorbereitung auf den Lauf hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Konfirmandenunterricht intensiv mit der Situation im Ostkongo auseinander gesetzt. Anschließend hatten sich die Jugendlichen Unterstützer gesucht, welche die Runden der jeweiligen Konfirmandengruppe durch einen Geldbetrag für die Gesundheitsarbeit des Difäm im Ostkongo unterstützen. "Im vergangenen Jahr kamen so knapp 13.000 Euro zusammen", sagt Difäm-Jugendreferentin Angie Schwarz. "Der Erlös fließt direkt in den Aufbau der Gesundheitsversorgung, denn viele Menschen in dieser Krisenregion haben keinen Zugang zu einer medizinischen Versorgung."

Seit vielen Jahren kämpfen im Osten der Demokratischen Republik Kongo Soldaten und Rebellen um die wertvollen Bodenschätze, wie Gold und Coltan, das für die Produktion von elektronischen Geräten benötigt wird. Sogar Kinder arbeiten im Bergbau anstatt zur Schule zu gehen. Viele Kinder sind mangelernährt und leiden an armutsbedingten Krankheiten. Aber viele Gesundheitsstationen sind zerstört oder zu weit weg und es fehlen notwendige Medikamente und ausgebildete Gesundheitsfachkräfte. "Zudem ist im Nordosten des Landes erneut Ebola ausgebrochen, aber durch die Überfälle und Unruhen sind die Präventionsarbeiten und Hilfsmaßnahmen unserer lokalen Partner unterbrochen", sagt Difäm-Direktorin Dr. Gisela Schneider. "Wir haben Sorge, dass sich das Ebola-Virus weiter ausbreitet und die Flüchtlingscamps in der Stadt Bunia erreicht." Deshalb unterstützt das Difäm seine Partner vor Ort beim Aufbau der Basisgesundheitsversorgung durch den Bau und die Ausstattung von Gesundheitsstationen, die Versorgung mit Medikamenten und die Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitsbereich für ein stabiles und nachhaltiges Gesundheitssystem.

Für Rückfragen:

Pressestelle
Anna Buck
Telefon: 07071 704 90 30
E-Mail: buck@difaem.de

Difäm - Deutsches Institut
für Ärztliche Mission e.V.
Mohlstraße 26
72074 Tübingen

www.difaem.de
www.facebook.de/difaem
www.difaem-akademie.de
www.difaem-spenden.de

Hintergrund

Das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Seit über 100 Jahren verbessert die Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit die Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich armen Ländern, besonders für benachteiligte Menschen.

Das Difäm ist Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen und der Akademie für Globale Gesundheit und Entwicklung (AGGE).

Spendenkonto

Das Difäm ist für seine weltweite Gesundheitsarbeit auf Spenden angewiesen:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE36 5206 0410
0000 4066 60
BIC: GENODEF1EK1